



Das Finden

Der Besuch im Tierheim

Der Vorteil eines Besuchs im Tierheim ist, dass man die Tiere dort sehen und erleben kann und zudem kompetente Ansprechpartner vor Ort hat, sollte es trotz aller Bemühungen Probleme geben. Für den Besuch sollte man sich Zeit nehmen – geht es doch um ein neues Familienmitglied, das, im besten Fall, viele Jahre mit einem zusammenlebt. Außerdem ist man erst einmal überwältigt beim Anblick all der großen, erwartungsvollen Augen und der süßen „Schnäuzchen“.

Auch auf Überraschungen sollte man sich einstellen, denn es passiert nicht selten, dass letztendlich die Entscheidung für ein Kätzchen fällt, dass so gar nicht den ursprünglichen Wünschen und Vorstellungen entspricht. Oder man geht unverrichteter Dinge wieder nach Hause, weil man sich aufgrund des „Überangebotes“ einfach nicht entscheiden konnte und sich die Eindrücke erst setzen müssen.

Im Tierheim-Alltag ist dies alles an der Tagesordnung, die Mitarbeiter wissen um die „Qual der Wahl“ und stehen deshalb auch hilfreich zur Seite. Ein paar persönliche Auskünfte seitens der Interessenten über Familienstand, Alltag und Umfeld erleichtern dabei die Auswahl.

Reine Wohnungskatzen sollten in einem berufstätigen Haushalt immer als Pärchen einziehen, denn sie lieben und brauchen Gesellschaft. Der frühere Mythos vom Einzelgänger ist längst widerlegt.

Nur die Tiere, die schon seit Jahren unfreiwillig allein leben, werden dadurch zu Einzelgängern und tun sich schwer mit Artgenossen. Ursprünglich sind sie sehr sozial und fühlen sich wohler mit einem Kumpel an der Seite. Hat man schon eine ältere anspruchsvolle Samtpfote zu Hause, ist die Zusammenführung mit einem ähnlichen, gleichgeschlechtlichen Tier meist erfolgreicher. Ein etwa gleiches Alter, ein ähnlicher Charakter und sogar ein ähnliches Aussehen können dann von Vorteil sein. Ältere, lebhaftere, selbstbewusste Kater kommen manchmal mit einem jungen Kätzchen, das noch nicht als vollwertiger Rivale angesehen wird, besser klar. Denn die Weibchen werden von ihnen oft unterdrückt, aber ein junges Tier sieht die Sache eher spielerisch und kann auch die anfängliche Ablehnung besser verkraften.

Kinder wollen gern flauschige Spielgefährten, deshalb zieht es sie meistens zu den reizenden Katzenwelpen.